

Franckesche Stiftungen zu Halle

Compendium oder Kurtzer Begriff der gantzen Christlichen Lehre in XXXIV. Articulen

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1760

VD18 13077562

Der III. Articul. Von den Engeln.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha551-188601

Der III. Articul.

Von den Engeln.

§. I.

Seil die Engel die vornehmsten unter den unsichtbaren Geschöpfen sind, so ist absonderlich von denselben zu handeln. Warum solget der Articul von den Engeln?

§. II.

Der Name Engel ist Griechisch, und heißt so viel als ein Bote oder Gesandter. Ist also nicht so wol ein Name der Natur und des Wesens, als des Amtes und Dienstes dererjenigen unsichtbaren Geister, von welchen hier gehandelt wird. Was bedeutet der Name Engel?

§. III.

Unter den Engeln sind einige gut, die man schlechthin also heisset, andere aber böse, die auch Teufel genennet werden. Was ist für ein Unterscheid unter den Engeln?

§. IV.

Den Ursprung der guten Engel anlangend: sind sie Geschöpfe des dreyeinigen Gottes. Ps. CIV, 4. Col. I, 16. Ps. XXXIII, 6. Woher haben die guten Engel ihren Ursprung?

§. V.

14 Ersten Theils III. Artic.

§. V.

Was sind die Engel ihrer Natur nach?

Ihrer Natur nach sind sie Geister: daher sie von uns nicht anders als in geistlicher angenommener Gestalt mögen gesehen werden. Hebr. I, 14. Sie sind aber weise und sehr verständig, 2 Sam. XIV, 20. mächtig, Ps. CIII, 20. 2 Kön. XIX, 35. heilig, Matth. XXV, 31. und selig, Cap. XVIII, 10. und muß ihrer im übrigen eine grosse Anzahl und unter ihnen die herrlichste und schönste Ordnung seyn. Dan. VII, 10. Eph. I, 21.

§. VI.

Was sind ihre Verrichtungen?

In ihren Verrichtungen und Aemtern haben sie es vornehmlich mit Gott und Menschen zu thun; sintemal sie Gott loben und seine Befehle ausrichten, Ps. CIII, 20. 21. Jes. VI, 3. die Menschen aber, sonderlich die frommen, beschützen, Matth. XVIII, 10. Hebr. I, 14. 2 Kön. XIX, 35. und im Tode ihre Seelen in den ihnen bestimmten Ort der Ruhe und Seligkeit versetzen. Luc. XVI, 22.

§. VII.

Was ist unsere Pflicht nach dieser Lehre?

Unsere Pflicht ist, 1) Gott für den Schutz der Engel zu danken, Job. XII, 7. 18. 20. 22. 2) mit unserer Bussse sie zu erfreuen, Luc. XV, 10. und 3) ihrem guten Exempel in Liebe und Lobe Gottes, in

in Unschuld, Gehorsam und Demuth nachzufolgen, damit der Wille Gottes bey uns auf Erden geschehe, wie er von ihnen geschieht im Himmel, Matth. VI, 10. vergl. mit Luc. XX, 36.

§. VIII.

Der Trost ist, 1) daß die Gläubigen im Leben und Tode ihres Schutzes und Freundschaft sich versichern können, siehe §. VI. auch 2) dermaleinst ihnen gleich werden, und ihrer Gemeinschaft ewiglich genießen sollen. Luc. XX, 36. Hebr. XII, 22.

Was ist der Trost aus dieser Lehre?

§. IX.

Die bösen Engel sind von GOTT nicht böse, sondern heilig und gut erschaffen worden. 1 Mos. I, 31. Sie sind aber in der Wahrheit nicht bestanden, Joh. VIII, 44. sondern haben gesündigt, 2 Petr. II, 4. und sind also aus eigener Schuld böse und lauter abscheuliche Finsterniß geworden.

Was ist von der bösen Engel Ursprung und Fall zu merken?

§. X.

Ihrer Natur und Wesen nach sind sie Geister, wie die guten Engel, folglich auch unsichtbar. Und zwar sind sie starke und mächtige, Luc. XI, 21. listige und betrüglische, 2 Cor. XI, 3. 14. unreine, Luc. XI, 24. und lügenhafte, Joh. VIII, 44. aber auch unselige Geister, als welche mit

Was sind sie ihrer Natur und Wesen nach?

Ret.

16 Ersten Theils III. Artic.

Ketten der Finsterniß zur Hölle verstoß-
sen, und übergeben sind, daß sie zum Ge-
richt des grossen Tages behalten werden.
2 Petr. II, 4. Jud. v. 6. Und muß ihrer
im übrigen eine grosse Anzahl, und unter
ihnen gleichfalls eine gewisse Ordnung
seyn. Marc. V, 9. Luc. XI, 15.

§. XI.

Was sind
der bösen
Engel Ge-
schäfte und
Verrichtun-
gen?

Wie die guten Engel ihre Geschäfte
und Verrichtungen haben: also ist auch
der Teufel und seine Engel in stetem Wir-
cken. Alle seine Wirkungen aber sind
dem Willen Gottes und der Menschen
Heyl entgegen: sintemal er nicht nur die
Menschen anfangs zu Fall gebracht,
1 Mos. III, 1 seqq. sondern auch auf un-
zählliche Arten dieselben an der Erkenntniß
des in Christo aufs neue geoffenbarten
Heyls hindert, 2 Cor. IV, 4. die Gläu-
bigen aber davon wieder abzuwenden,
und zu verschlingen suchet. 2 Cor. XI, 3.
1 Petr. V, 8.

§. XII.

Was ist hie-
bey unsere
Pflicht?

Unsere Pflicht ist, 1) daß ein ieglicher
sich von der Gewalt des Satans zu Gott
bekehre, Ap. Gesch. XXVI, 18. 2) demsel-
ben vest im Glauben widerstehe, 1 Pet.
V, 9. und ihn überwinde, 1 Joh. II, 14. und
zu dem Ende 3) sich mit der ganzen Krie-
ges.